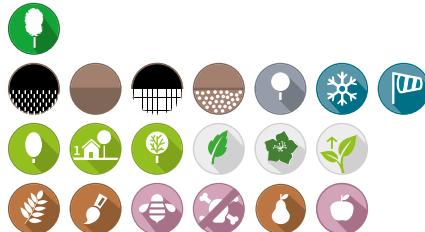




Carya glabra



Höhe	15 - 25 (30) m
Breite	8-15m
Krone	oval, offen, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Stamm glatt und grau, später dunkelbraun und netzförmig gefurcht.
Blatt	unpaarig gefiedert, glänzend hellgrün, 10 - 17 cm, gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	? Kätzchen ± 6 cm, ? Blüten in endständigen Ähren, Mai
Früchte	birnenförmige Nuss, circa 2,5 - 3,5 cm, essbare Früchte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreicher, gut durchlässiger Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Bienennährpflanze
Form	Hochstamm
Ursprung	Nordosten der Vereinigten Staaten

In seinem Ursprungsgebiet kann *C. glabra* zu einem imposanten Baum von circa 30 m heranwachsen; in Kultur bleibt er meistens kleiner. Alte Bäume sind beliebt wegen ihres zähen und haltbaren Holzes. Die Krone ist unregelmäßig oval. Bei jungen Bäumen ist die Rinde glatt und grau, bei älteren Exemplaren dagegen dunkelbraun und netzförmig gefurcht. Die jungen Zweige sind stark abhängend. Das Blatt ist unpaarig gefiedert und zählt 5 bis 7 schmale Blätter. Diese sind lanzettenförmig bis schmal umgekehrt eiförmig. Das Blatt ist beim Austrieb etwas bräunlich gefärbt und wird im Sommer hellgrün. Die Herbstfärbung ist flammend goldgelb. Die birnenförmigen, bitter schmeckenden Nüsse sind hellbraun und haben eine glatte Schale. Bei der Reifung öffnen sich die Nusschalen nur teilweise. Die ersten Nüsse erscheinen erst nach 25 Jahren. Der Baum besitzt ein tiefwurzelndes Wurzelsystem.